

INHALT

(beigefügt die Seitenzahlen der Akademie-Ausgabe Bd.VII)

Akad.-
Ausg. VII

Einleitung des Herausgebers IX—XXVI

Der Streit der Fakultäten

Vorrede 1 5

Erster Abschnitt

Der Streit der philosophischen Fakultät mit der theologischen

Einleitung 9 17

Einteilung der Fakultäten überhaupt 11 18

I. Vom Verhältnis der Fakultäten

1. Abschnitt: Begriff und Einteilung der oberen
Fakultäten 13 21

A. Eigentümlichkeit der theologischen Fakultät 15 23

B. Eigentümlichkeit der Juristenfakultät 17 24

C. Eigentümlichkeit der medizinischen Fakultät 18 26

2. Abschnitt: Begriff und Einteilung der unteren
Fakultät 20 27

3. Abschnitt: Vom gesetzwidrigen Streit der oberen
Fakultäten mit der unteren 23 29

4. Abschnitt: Vom gesetzmäßigen Streit der oberen
Fakultät mit der unteren 26 32

Resultat 30 35

II. Anhang einer Erläuterung des Streits der Fakul-
täten durch das Beispiel desjenigen zwischen der
theologischen und philosophischen

I. Materie des Streits 30 36

II. Philosophische Grundsätze der Schriftausle-
gung zur Beilegung des Streits 33 38

III. Einwürfe und Beantwortung derselben, die
Grundsätze der Schriftauslegung betreffend 41 45

VI	Inhalt	Akad.- Ausg. VII
	Allgemeine Anmerkung. Von Religionssekten ..	44 48
	Friedens-Abschluß und Beilegung des Streits der Fakultäten	59 61
	Anhang biblisch-historischer Fragen über die praktische Benutzung und mutmaßliche Zeit der Fortdauer dieses heiligen Buchs	67 68
	Anhang von einer reinen Mystik in der Religion	69 69

Zweiter Abschnitt

Der Streit der philosophischen Fakultät mit der juristischen

Erneuerte Frage: Ob das menschliche Geschlecht im beständigen Fortschreiten zum Besseren sei		
1. Was will man hier wissen?	77	79
2. Wie kann man es wissen?	78	79
3. Einteilung des Begriffs von dem, was man für die Zukunft vorherwissen will	79	81
a. Von der terroristischen Vorstellungsart der Menschengeschichte	79	81
b. Von der eudämonistischen Vorstellungsart der Menschengeschichte	80	81
c. Von der Hypothese des Abderitismus des Menschengeschlechts zur Vorherbestimmung seiner Geschichte	80	82
4. Durch Erfahrung unmittelbar ist die Aufgabe des Fortschreitens nicht aufzulösen	81	83
5. An irgendeine Erfahrung muß doch die wahr- sagende Geschichte des Menschengeschlechts an- geknüpft werden	83	84
6. Von einer Begebenheit unserer Zeit, welche diese moralische Tendenz des Menschengeschlechts beweist	84	85
7. Wahrsagende Geschichte der Menschheit	87	87
8. Von der Schwierigkeit der auf das Fortschreiten zum Weltbesten angelegten Maximen in An- scheidung ihrer Publizität	89	89

9. Welchen Ertrag wird der Fortschritt zum Besseren dem Menschengeschlecht abwerfen?	91	91
10. In welcher Ordnung allein kann der Fortschritt zum Besseren erwartet werden?	92	92
Beschluß	94	93

Dritter Abschnitt

Der Streit der philosophischen Fakultät
mit der medizinischen

Von der Macht des Gemüts durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein		
Ein Antwortschreiben an Herrn Hofrat und Professor Hufeland	95	97
Grundsatz der Diätetik	99	100
1. Von der Hypochondrie	102	103
2. Vom Schläfe	104	104
3. Vom Essen und Trinken	107	107
4. Von dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im Denken	108	109
5. Von der Hebung und Verhütung krankhafter Zufälle durch den Vorsatz im Atemziehen	110	110
6. Von den Folgen dieser Angewohnheit des Atemziehens mit geschlossenen Lippen	112	111
Beschluß	113	112
Nachschrift	115	114
Nachwort des Herausgebers	118	
Namenregister	119	
Sachregister	120	